

---

**ZUSAMMENARBEIT**

# Das Karabiner-Prinzip

Bei einer Bergtour ist er immer dabei: der Karabiner. Als Inbegriff für Sicherheit erlaubt er uns genussreiche Touren. Man braucht ihn an schwierigen Stellen am Fels und Eis oder an ausgesetzten Stellen, wo Absturz droht. Ein solcher soll – wenn immer möglich – verhindert und ausgeschlossen werden. Absturzsicherungen braucht es auch im täglichen Leben, selbst wenn fester Boden unter den Füßen steht.

Das Karabiner-Prinzip als Metapher ist uns in seiner Anwendung grundsätzlich nicht fremd. Wir halten uns jedoch oft zu wenig und zu wenig konsequent daran. Wie beim Klettern, wo man in regelmässigen Abständen Karabinerhaken zur Sicherung einhängt, erleben wir solche Zwischenhalte gleichsam in verschiedenen Situationen, in denen wir unterwegs sind. Unter anderem im Bildungsbereich finden wir das Prinzip ...

- ... in Projekten, wo Meilensteine als Zwischensicherungen dienen; wo ruhig und überlegt auf das Zurückgelegte und das Kommende geschaut wird, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren.
- ... in der Kommunikation, wo Gesprächssequenzen abgesichert werden: «Habe ich das verstanden, was du gemeint hast? Müssen wir etwas genauer anschauen und klären? Können wir gemeinsam und vertrauensvoll weitergehen?»
- ... in Mitarbeitenden-Gesprächen, in denen vereinbarte Punkte überprüft werden: «Wie war das vergangene Schuljahr oder die letzte Etappe, in der wir gemeinsam unterwegs waren? Haben wir die Abmachungen eingehalten, und sind die Erwartungen beiderseits erfüllt? Stimmt es so, wie wir unterwegs sind? Können wir den Weg weitergehen oder braucht es eine Routenänderung?»
- ... im Unterricht, in welchem die Lehrperson sicher sein will, dass ein Stoffinhalt von den Lernenden richtig verstanden worden ist. Mit so genannten Karabiner-Fragen «bindet» sie die Lernenden an. Im-

mer wieder macht sie Zwischen-sicherungen, damit alle zum Ziel gelangen.

- ... in Beratungsgesprächen, die das verbindliche Verbleiben in sich tragen. Das Ende eines Gesprächsabschnittes gleicht stets einem Stand auf der Route. Das gemeinsam Erreichte wird abgesichert: «Was haben wir bisher erreicht? Wie ging es uns dabei? Wollen wir weitergehen?»

## **Fazit**

Die bewusste Anwendung des Karabiner-Prinzips steht für Verbindlichkeit und Verlässlichkeit. Je mehr Mitarbeitende einer Institution sich diesem Prinzip verpflichten, umso effektiver und effizienter wird der Weg resp. die Route auf das gemeinsame Ziel hin.

## **Zum Autor:**

Niklaus Gerber war bis zu seiner Pensionierung Ende Juli dieses Jahres Leiter der Abteilung für Mechanisch-Technische Berufe an der gibbon Berufsfachschule Bern und Mitglied der Schulleitung.

